

BUCHBESPRECHUNGEN

Sozialpolitik
Gesundheitspolitik

Herbert Viefhues (Hrsg.): Lehrbuch Sozialmedizin, Geordnet nach dem Gegenstandskatalog, W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart, 1981, 320 Seiten, zahlreiche Abbildungen, 50 Tabellen, kartoniert, 69 DM

Mit dem Erscheinen des Lehrbuches Sozialmedizin schließt Herbert Viefhues als Herausgeber eine seit Jahren bestehende Lücke im Bereich der Sozialmedizin. Die hierzu gewählte Anpassung an den Gegenstandskatalog – nicht immer erfolgversprechend – macht das Buch auch für den Studenten interessant. Darüber hinaus kann der Reader aufgrund der sorgfältig und ausführlich aufbereiteten Thematik auch sozialmedizinisch interessierten Ärzten, Soziologen, Psychologen und Wirtschaftswissenschaftlern empfohlen werden. Für die Qualität bürgen ausgezeichnete Fachleute wie Eberhard Greiser (Epidemiologische Grundbegriffe und Methoden), Kurt Loevit (Sexualität und Partnerschaft), Ulrich Laaser (Prävention und Gesund-

heitserziehung), Helmut A. Paul (Rehabilitation) und Theo Thiemeyer (Gesundheitsökonomie). Zu jedem Bereich gehören neben der Angabe weiterführender Literatur Hinweise auf den Stand der internationalen Forschung und umfangreiches Datenmaterial. Insofern eignet sich das Buch nicht nur zur Information über den aktuellen Wissensstand in der Sozialmedizin, sondern auch als Nachschlagewerk zum bundesdeutschen Gesundheitswesen.

Reinhard Rychlik,
Hattingen

Atlas und Bilder zu Durants Kulturgeschichte der Menschheit, Herausgegeben von Hans Dollinger, Südwest Verlag, München, 1979, 480 und 368 Seiten, 500 teils farbige Abbildungen von Bernhard Klawunn, Ganzleinen mit Schutzumschlag, pro Band 48 DM, bei Abnahme der beiden Bände jeweils 36 DM

Die beiden Ergänzungsbände zu der – umstrittenen, aber streckenweise brillant verfaßten – 18teiligen Kulturgeschichte veranschaulichen in Daten, Karten, „Kulturfahrplänen“

und Bildern die in den vorangegangenen Darstellungen aufbereitete Vergangenheit. Ergänzungsbände, als Appendix dem Kernwerk nachgereicht, haben ihre Vor- und Nachteile. In diesem Fall überwiegen die Vorteile: Die in verschiedene Lebensbereiche synoptisch aufgeschlüsselte Präsentation verdeutlicht die einzelnen Entwicklungsphasen, die Schichten und Strecken des Wachstums und Werdens, die einzelnen Stufen und Strecken der Aufhellung und Verdunkelung menschlicher Humanität, Leistung, des Könnens und Erkennens. Vieles wirkt schaurig und bitter: nicht zuletzt die Geschichte der sichtbaren Kirchen. Wer in unseren Tagen um den Frieden und um internationalen Ausgleich ringt, der muß sich auch die finsternen Bilder aus seiner eigenen Vergangenheit vorhalten lassen, als er oppositionelle Minderheiten gnadenlos verfolgte und vernichtete. Wie üblich, läßt sich über die Auswahl der Bilder und Karten, über das und jenes streiten. Aber generell: Nicht nur lesens- und anschauungswerte, sondern auch imposante Bände.

Ekkhard Häussermann
Köln

Gundolf Seidenspinner: Wissenschaftliches Arbeiten, Herausgeber: Deutsche Studentenschaft, Untere Hausbreite 11, 8000 München 45, 100 Seiten, broschiert, 10 DM

Studienanfänger sollten die Techniken, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen. Nicht selten werden einige Grundkenntnisse bereits an Gymnasien verlangt. Doch: Auch wissenschaftliches Arbeiten will gelernt sein. Die Deutsche Studentenschaft hat aus diesem Grund durch den langjährigen Leiter der Studienberatungsstelle der Universität München eine Übersicht aller wichtigen Techniken und Hilfsmittel zusammenstellen lassen. Das Buch enthält auch Hinweise über Aufbau, Gliederung und Gestaltung von Referaten, Klausuren, Protokollen und Diplomarbeiten. Ein weiterer Bereich informiert über die Aufarbeitung von Literatur. Probleme der zeitlichen Planung werden ebenso behandelt wie Themenwahl und Arbeitskartei. Und nicht zuletzt: Zitierregeln und gebräuchliche Abkürzungen.

Reinhard Groven,
Köln

**Rehabilitations-
tage '83
Karlsruhe**

4. — 7. Mai 1983

Eine der größten
europäischen Fachausstellungen
für technische Rehabilitationshilfen
mit umfangreichem Seminarprogramm

Seminarprogramm anfordern bei



Borgmann
Postfach 748 · D · 4600 Dortmund